

02. Februar 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über Neues hinsichtlich unseres DSL-Projektes informieren bzw. darauf hinweisen.

Bereits in der letzten Ausgabe des Stadtjournals vor Weihnachten habe ich berichtet, dass es leider zu Verzögerungen gekommen ist. Die Gründe sind hinreichend bekannt.

Dadurch hat sich unser ehrgeiziges Ziel, am 20.12.2010 frei geschaltet zu werden, leider nicht verwirklichen lassen.

In der Zwischenzeit hat sich die Lage positiv entwickelt. Das Glasfaserkabel vom Strommasten in die Ortschaft ist eingezogen. Sofern keine weiteren, nicht beeinflussbaren Umstände eintreten, ist als neuer Zieltermin für den Abschluss der Technikinstallation für Bolstern und Wolfartsweiler der 01.03.2011 vorgesehen.

Wir verfügen mit diesem Anschluss über eine sehr leistungsfähige Glasfaseranbindung, und dies zu vergleichsweise sehr moderatem Eigenaufwand.

Wie bereits in der Informationsveranstaltung im Oktober mitgeteilt, wird die NeckarCom **erst** das Portierungsformular bei Ihrem bisherigen Provider einreichen, **wenn die NeckarCom-Technik vor Ort installiert** ist. Dies ist dann **gleichzeitig** die Kündigung Ihres Telefonanschlusses. (Nochmaliger Hinweis: Bitte nicht selbst kündigen, sonst ist die bisherige Telefonnummer weg!)

Somit könnten dann – je nach dem wie lange ihr derzeitiger Vertrag noch läuft - im Frühjahr die ersten Anschlussnehmer online sein.

Eine weitere, bedeutende Neuigkeit:

Um Sie über die weiteren Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, haben wir unter Federführung von Webdesigner Thomas Prosi eine Homepage erstellt.

Die Adresse lautet: <http://www.dsl-kabel.eu/>

Auf dieser Seite sind wichtige Informationen ersichtlich - ergänzende Informationen werden sukzessive eingestellt.

Weiterhin wollen wir unter anderem auch Erfahrungsberichte vom Wechsel des aktuellen Anbieters zur NeckarCom veröffentlichen.

Einfach regelmäßig die Seite besuchen! Viel Spaß beim Surfen!

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mitgewirkt haben, um diese zukunftsorientierte und einmalige Chance zu verwirklichen – getreu dem Motto der Franz und Regine Frauenhoffer-Stiftung:

„Gemeinsam geht`s leichter!

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Eugen Stork, Ortsvorsteher